



Begrüßung der Gäste der Eröffnungsveranstaltung des TD-IHK Hauptstadtbüros durch den Präsidenten der TD-IHK  
Dr. Rainhardt Freiherr von Leoprechting, 10. Juni 2009 – Berlin

### Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Damen und Herren,

im Namen des Vorstandes der TD-IHK möchte ich Sie herzlich zur Eröffnungsfeier unseres Hauptstadtbüros hier im Ludwig-Erhard-Haus begrüßen. Ich freue mich sehr, dass Sie alle gekommen sind, um diesen besonderen Tag gemeinsam mit uns zu begehen.

Zunächst gilt mein besonderer Dank an dieser Stelle der IHK Berlin, die uns den Einzug in dieses schöne Gebäude ermöglicht hat. Lieber Herr Dr. Schweitzer, ich freue mich auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit unserer beiden Institutionen Tür an Tür. Ich bin überzeugt, dass der Schritt der TD-IHK nach Berlin einen wichtigen Meilenstein in unserer Kammerarbeit markiert. Wir hoffen daher auch, die IHK Berlin bald zu unseren Mitgliedern zählen zu dürfen. Unser Dank gilt ebenfalls dem Senat von Berlin.

Wie die meisten von Ihnen sicherlich wissen, feiert die TD-IHK in diesem Jahr ihr 5-jähriges Jubiläum. Ich muss sagen, es waren spannende und ereignisreiche Jahre. Als Präsident der TD-IHK schaue ich auf diese Zeit gern zurück.

Es ist daher auch kein Zufall, dass wir gerade jetzt den Weg nach Berlin gefunden haben. Nach 5 Jahren war die Zeit reif für eine Vertretung in der Hauptstadt. Denn die TD-IHK hat sich in dieser Zeit zu einer bemerkenswerten Institution entwickelt.



Angefangen haben wir als reine Kontakt- und Kommunikationsplattform für türkischstämmige und deutsche Unternehmen. Heute agieren wir als Sprachrohr der bilateralen Wirtschaft in Deutschland. Unsere Institution hat sich mittlerweile in Deutschland und der Türkei einen Namen gemacht. In beiden Ländern hat unsere Arbeit große Akzeptanz in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik gefunden. Darauf sind wir sehr stolz!

Das TD-IHK Netzwerk an Spezialisten ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Mittlerweile zählen wir über 400 Mitglieder und es werden immer mehr. Darunter sind sowohl kleine, mittelständische Unternehmen und Global Player sowie regionale IHKs und Wirtschaftsförderungen zu finden. Durch die zusätzliche enge Zusammenarbeit mit unseren Gründern, der TOBB und dem DIHK, und der AHK in Istanbul verfügen wir somit über ein nahezu flächendeckendes Netzwerk in beiden Ländern. Besser könnte der bilaterale Austausch zwischen der Türkei und Deutschland nicht gestaltet werden. Denn wie wir alle wissen, sind Netzwerke unentbehrlich für den Erfolg.

Mit der Entscheidung für eine Hauptstadtvertretung in Berlin, meine Damen und Herren, möchten wir dieses Netzwerk noch weiter ausbauen und festigen. Die Arbeit der TD-IHK orientiert sich in erster Linie an aktuellen Entwicklungen und den Wünschen ihrer Mitglieder. Und genau hier setzen wir mit unserem neuen Büro an.

Berlin ist nach Nordrhein-Westfalen das Bundesland mit der höchsten Dichte an türkischstämmigen Unternehmen und Mitbürgern. Viele der hier ansässigen Unternehmen wollen die Arbeit der TD-IHK als zentrale Interessenvertretung nachhaltig nutzen. Dabei wünschen sie sich vor allem eine stärkere Fokussierung



in der eigenen Region. Aus unserer täglichen Arbeit wissen wir, wie wichtig der unmittelbare Dialog mit den Unternehmen und Menschen vor Ort ist. Denn jede Region, jedes Unternehmen hat ganz eigene Bedürfnisse. Diese können wir als Kammer nur befriedigen und unterstützen, wenn wir entsprechend informiert sind.

Allein die räumliche Distanz ist hierbei häufig ein Hindernis. Durch unsere Vertretung in Berlin haben unsere Mitglieder, aber auch alle, die es noch werden wollen, hier nunmehr eine Anlaufstelle in der eigenen Region.

Ein weiterer Grund für die Eröffnung unserer Hauptstadtvertretung sind die kürzeren Wege zu den Entscheidungsträgern des Landes. Wirtschaftsbeziehungen lassen sich ohne die Mitwirkung der staatlichen Stellen häufig nicht optimal organisieren. Ebenso werden viele politische Entscheidungen, die den bilateralen Austausch zwischen der Türkei und Deutschland betreffen, in Berlin in die Wege geleitet. Daher ist es für unsere Arbeit von elementarer Bedeutung, den direkten Kontakt zu den Entscheidungsträgern zu suchen. Nur wenn wir uns aktiv einbringen, können wir mit unserem Know-how wesentliche Prozesse mitgestalten und optimieren.

So zeigt sich beispielsweise an unserem Engagement im Rahmen des Nationalen Integrationsplanes, welche positiven Auswirkungen die Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen haben kann. Bei dem Thema Integration wirken hier erstmals alle, die in Politik und Gesellschaft mit diesem Thema befasst sind, Hand in Hand zusammen. Eine, wie ich finde, sehr erfreuliche Tatsache. Denn auf diese Weise wird ein gemeinsames Verständnis von Integration entwickelt und diese Schritt für Schritt verbessert.



An dieser Stelle richte ich daher auch meinen besonderen Dank an Frau Staatsministerin Prof. Böhmer, unter deren Leitung die Umsetzung des Nationalen Integrationsplanes erfolgt. Für uns als TD-IHK ist es sehr wichtig, Ihnen bei dem Thema „Integration“ beratend zur Seite zu stehen. Es wäre schön, wenn wir zukünftig unsere Zusammenarbeit noch weiter intensivieren könnten. Umso mehr freut es mich daher auch, dass wir Sie heute bei unserer Büroeröffnung begrüßen dürfen. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Kommen.

Meine Damen und Herren, aus aktuellem Anlass möchte ich gern die Gelegenheit nutzen, um ein paar Worte zum Thema „Visumpflicht für türkische Staatsbürger“ zu sagen. Dieses Thema beschäftigt uns als Kammer bereits seit vielen Jahren.

Wie Sie sicherlich wissen, hat der Europäische Gerichtshof Mitte Februar entschieden, dass türkische Fernfahrer, die Lastwagen eines deutschen Spediteurs fahren, kein Visum für Deutschland brauchen. Diese Vorabentscheidung hat große Wellen geschlagen. Es wird kontrovers diskutiert, ob sich aus dieser Entscheidung eine grundsätzliche Änderung für die Visumpflicht türkischer Bürger ableiten lässt.

Die bestehende Visumpflicht bringt in erster Linie für türkische Geschäftsleute erhebliche Probleme mit sich. Das zeitaufwendige Erteilungsverfahren behindert einen reibungslosen Geschäftsablauf. Kurzfristige Reisen nach Deutschland sind nicht möglich. Unsere Mitglieder berichten immer wieder von einem enormen bürokratischen Aufwand, der ein flexibles Handeln fast unmöglich macht.

Daher setzt sich die TD-IHK seit langer Zeit für eine Erleichterung bei der Visa-Erteilung ein. Wir stehen im ständigen Dialog mit den zuständigen Generalkonsulaten und der Deutschen Botschaft in Ankara. In einem ersten Schritt



konnten wir schon erreichen, dass bei Antragstellern von Geschäftsvisa das Bona-Fide- Verfahren im Rahmen des Möglichen stärker berücksichtigt wird. Ein, wie ich finde, zumindest kleiner Erfolg.

Fest steht, dass die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs den politischen und wirtschaftlichen Dialog zwischen der Türkei und Deutschland weiter intensivieren wird. Ob sich diese Einzelfallentscheidung auch auf andere Bereiche der sogenannten „aktiven Dienstleistungsfreiheit“ auswirkt, bleibt abzuwarten. Sie können sich aber darauf verlassen, dass sich die TD-IHK auch weiterhin in dieser Sache aktiv für ihre Mitglieder einsetzen wird.

Daran anknüpfend beschäftigt unsere Mitglieder selbstverständlich das zentrale Thema: EU- Vollmitgliedschaft der Türkei. Die Position der TD-IHK ist hier eindeutig: für uns gehört die Türkei in die EU.

Als Präsident der TD-IHK kann ich die derzeitigen Zweifel an einer Aufnahme der Türkei nicht teilen. Dies insbesondere auch nicht unter dem Gesichtspunkt, dass die Türkei ohnehin erst in einigen Jahren beitrittsfähig und die EU aufnahmefähig sein wird. Aus meiner Sicht macht es keinen Sinn, bereits jetzt etwas zu kritisieren, was erst zukünftig Realität werden kann.

Wichtig ist, dass die Türkei ihre Reformprozesse weiter so aktiv vorantreibt wie bisher. Denn dann hat sie eine reale Chance auf den EU-Beitritt. Aber, das Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament hat unsere Arbeit nicht erleichtert.



Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer  
Türk-Alman Ticaret ve Sanayi Odası

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen nunmehr einen interessanten Nachmittag. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion. Fühlen Sie sich herzlich willkommen in der Hauptstadtvertretung der TD-IHK.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.